

Nr. 4.

Schreiben Herzog's Wilhelm von Weimar an den
Markgrafen Georg Friedrich von Baden, unterm
20. Januar 1622.

Die Werbungen gehen gut und können in 3—4
Wochen beendigt seyn; vom Fuß-Regiment habe ich schon
über die Hälfte beisammen. Von den 590 in Nürnberg
verfertigten Kürassen kostet das Stück 12 Rthlr. Die
200 Arkebuser-Waffen habe ich zu 10 Fl. bestellt. Ich
will über Schweinfurt nach Durlach ziehen. Ich denke
mit Christian von Braunschweig aufzubrechen. Jedem
meiner Brüder habe ich eine Kompagnie zugetheilt.
Ich erwarte die 1000 Fl. rückständigen Sold ¹).

Nr. 5.

Schreiben des Markgrafen Georg Friedrich von
Baden an den Markgrafen Joachim Ernst von
Brandenburg über die Wimpfener Schlacht ²).

E. E. mögen nicht vorhalten, daß Wir heute acht
Tage mit dem Feinde, weil derselbe Uns und Unserer
Armee so hart zugesetzt, schlagen müssen, und ob Wir
wohl Uns die künftige Nacht durch etwas zu verschanzen
gemeint, hat doch solches, weil beide Generale, Cor-
dova und Tilly, so hart auf Uns gedrungen, nicht ge-
schehen können, da Wir dann zwar bekennen, daß Wir
Uns redlich und zwei Tage lang gewehret, scharmütziren,
retiriren und das Feld räumen müssen, welches aber ohne
sonders großen Verlust abgegangen, außer das die Ar-

1) Akten des Archivs Nr. 787.

2) Acta Baden. Sessionis aller marggrauischen Landen.
1622.